

Die Rose duftet – doch ob sie empfindet

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die Rose duftet – doch ob sie empfindet
- 2 Das was sie duftet, ob die Nachtigall
- 3 Selbst fühlt, was sich durch unsre Seele
windet,
- 4 Bei ihres Liedes süßem Wiederhall; –

- 5 Ich weiß es nicht. Doch macht uns gar
verdrießlich
- 6 Die Wahrheit oft! Und Ros' und Nachtigall,
- 7 Erlögen sie auch das Gefühl, ersprießlich
- 8 Wär' solche Lüge, wie in manchem Fall –

Das Gedicht „[Die Rose duftet – doch ob sie empfindet](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Die Rose duftet – doch ob sie empfindet“
Verse	8	Wörter	56
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
